

Adventfeier

Gut besucht war am vergangenen Samstag die Adventfeier des Sozialverbands VdK in der weihnachtlich geschmückten Radsporthalle. Vorsitzender Georg Haag erinnerte in seinem Rückblick an die gemeinsamen Begegnungen und Feiern im abgelaufenen Jahr und an das Treffen mit den Bolheimer VdK-Freunden in der Begegnungsstätte. Er erwähnte auch den gut gelungenen Jahresausflug zusammen mit den Giengener VdK-Freunden nach Berwang in Österreich. Auch im kommenden Jahr 2023 seien wieder gemeinsame Treffen vorgesehen, versuchsweise auch mit einem gemeinsamen Frühstück. Bei der nächsten Hauptversammlung im März 2023 seien die Wahlen zum Vorstand, weshalb er um zahlreichen Besuch aufforderte. Georg Haag erinnerte auch an die Gemeinsamkeiten mit der Kirche an der Seite der Ärmeren und Schwächeren, die nicht an „erster Stelle“ stehen und somit Hilfe benötigen.

Bürgermeister Daniel Vogt erinnerte an die wichtigen sozialen Impulse durch den Sozialverband VdK und dankte Georg Haag für seine nun zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender.

Pfarrer Vitus von Waldburg-Zeil überbrachte die Grüße der Kirchengemeinden. Er habe während seiner bisherigen Tätigkeiten die Nöte der Menschen kennen gelernt und wisse auch um die Schwierigkeit, soziale Leistungen zu beantragen. Deshalb halte er auch seine Tür für Menschen in Not offen. Letzten Endes solle man zu seinem Leben JA sagen und es so annehmen wie es ist.

VdK-Kreisvorsitzender Wolfgang Klook erinnerte daran, dass der Verband jetzt 2,1 Millionen Mitglieder zähle und so als größter Sozialverband Europas auch im politischen Raum gehört werde. Er Sorge sich um den Krieg in der Ukraine und bange um den sozialen Frieden in Deutschland. Klook stellte den VdK als Solidargemeinschaft „mit großem Herzen“ dar, wo der Mensch im Mittelpunkt stehe und wies auf die vielen Pflegefälle hin sowie die hohe Zahl an dementen Menschen, die zumeist zu Hause gepflegt werden. Leider würden dabei viele gesetzlich mögliche staatliche Leistungen nicht beantragt. Der Kreisvorsitzende wies deshalb auf die kostenlose Beratung beim Pflegestützpunkt im Landratsamt hin. Die meisten Pflegebedürftigen wollen doch zu Hause gepflegt werden. Deshalb habe der Sozialverband VdK auch eine „Nächstenpflege-Kampagne“ gestartet.

Und dann erfolgte der Auftritt des „schwäbischen Bruddlers“, des Kabarettisten Karle Käpsele, der mit schwäbischen humorvollen Anekdoten die Besucher zum Schmunzeln brachte.

Alleinunterhalter Roland Grebhan gelang es wieder einmal, die Gäste zum Mitsingen weihnachtlicher Lieder anzuregen. Zum Schluss wurden die anwesenden VdK-ler mit liebevoll verpackten Geschenken überrascht.